

Zeitschrift: Die Staatsbürgerin : Zeitschrift für politische Frauenbestrebungen
Herausgeber: Verein Aktiver Staatsbürgerinnen
Band: 58 (2002)
Heft: 2

Werbung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

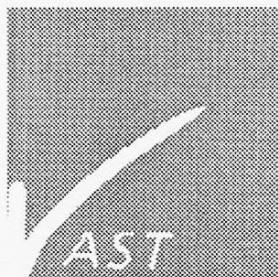
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 29.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



VEREIN AKTIVER
STAATSBÜRGERINNEN

STADTRUNDGÄNGE

SOMMER/HERBST 2002

Für diese Saison plant der VAST Rundgänge in einigen Quartieren Zürichs, mal im historischen Zentrum, mal in Vororten, die erst Ende des 19. oder gar im 20. Jahrhundert zu Zürich kamen. Wir begegnen Persönlichkeiten aus unterschiedlichsten Berufen und sozialen Schichten, die sich immer wieder für die Sache der Frau einsetzten.

RUND UM DIE TRITTLIGASSE

TREFFPUNKT Seit kurzem erstrahlt die Villa Tobler an der Winkelwiese in neuem Glanz. Lang ist es her, seit sich im 2. Weltkrieg hier die **MONTAG** Zentrale der FHD befand oder später die Theaterfrau Maria **3. JUNI 2002** von Ostfelden vor der Gründung des Neumarkt-Theaters oder **18.30 UHR** der Roter Fabrik in Zürich alternatives Theater inszenierte. In Tramstation der Trittligasse lebte Meta von Salis, die als erste Frau an der Neumarkt Universität Zürich Geschichte studierte oder Sophie Glättli., Linien 3 und 31 die in unserem Verein und in der Frauenzentrale ein führende Rolle spielte, Jeanne Eder-Schwyzler, die in lokalen und internationalen Frauenorganisationen wichtige Posten versah.

VON STADELHOFEN BIS ZUM HAUS ZUM RABEN

TREFFPUNKT Am Stadelhofen entstand das erste alkoholfreie Restaurant **DONNERSTAG** Zürichs, in dem Susanna Orelli-Rinderknecht vor über hundert **4. JULI 2002** Jahren ihre Wirkungsstätte fand. Aus dem Kleinunternehmen **18.30 UHR** entwickelte sich ein riesiger Verpflegungsbetrieb, der heute Vor dem Bahnhof noch erfolgreich tätig ist. In einer ganz anderen Welt bewegte sich die Schriftstellerin Aline Valangin, die wenige Häuser weiter Stadelhofen vor den 2. Weltkrieg einen erfolgreichen Salon führte. Gleich Tramlinien 11 und 15, S-Bahn um die Ecke stand das Haus, in dem Conrad und Betsy Meyer lebten. Barbara Schulthess tauschte sich mit Goethe aus, im Haus zum Raben, dessen Namen an frühere Einsiedler Pilger erinnert, trafen sich kritische Geister zum Streitgespräch und Marionettenspiel.

WEITERE RUNDGÄNGE: 22.8.2002: ENGE/WOLLISHOFEN, 23.9.2002: HÖNGG